



KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG

27. März 2022 • 4. Fastensonntag • Nr. 19 • Lesejahr C • 2021/2022

Gott liebt alle Menschen

Viele Menschen versammeln sich um Jesus. Auch einige Zöllner und Sünder kommen und wollen Jesus zuhören. Die Pharisäer und Schriftgelehrten finden es gar nicht gut, dass Jesus sich mit ihnen abgibt. Sie lästern. Deshalb erzählt Jesus folgende Geschichte:

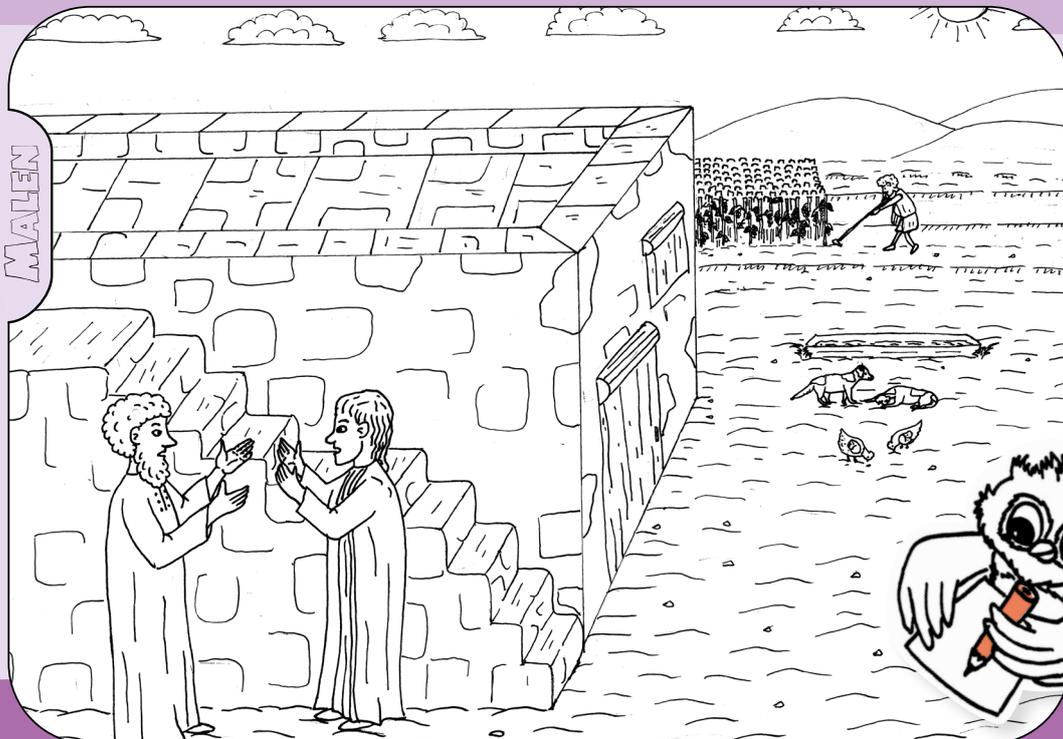
„Ein Mann hat zwei Söhne. Der jüngere geht zu seinem Vater und sagt: „Ich möchte mein Erbe ausbezahlt bekommen.“ Mit dem Geld will er durch die Welt reisen. Der Vater willigt ein und gibt ihm das Erbe.

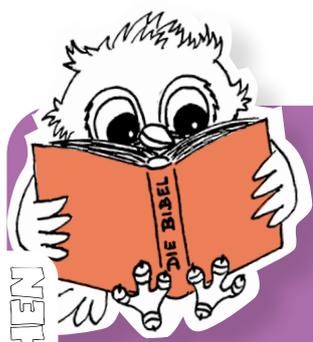
Daraufhin packt der Sohn seine Sachen und zieht los. Er feiert viele Feste und lässt es sich gut gehen, bis er sein ganzes Geld aufgebraucht hat.

Als eine Hungersnot kommt, geht es ihm sehr schlecht. Er geht zu einem Bauern und bittet um Arbeit, damit er sich Essen kaufen kann. Er hat so großen Hunger, dass er sogar überlegt, das Futter der Schweine zu essen. Dann erinnert er sich an das Leben, das er bei seinem Vater hatte: „Selbst die Arbeiter meines Vaters haben mehr zum Essen als ich.“ Er beschließt, zu seinem Vater zurückzukehren.

Als der Vater seinen verloren geglaubten Sohn in der Ferne kommen sieht, freut er sich sehr. Er geht ihm entgegen und umarmt ihn herzlich. Der Sohn entschuldigt sich bei seinem Vater: „Ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. So vieles habe ich falsch gemacht.“ Doch der Vater freut sich so sehr über die Rückkehr seines Sohnes, dass er ein großes Fest veranstalten lässt.“

Lk 15,1-3.11-32





Hast Du schon einmal etwas gemacht, was Du hinterher bereut hast? Es ist nicht einfach, das zuzugeben! Im Gleichnis denkt der jüngere Sohn zunächst nur an sich. Als es ihm richtig schlecht geht, erkennt er, dass er einen großen Fehler gemacht hat. Er bereut es, dass er von seiner Familie weggegangen ist. Wahrscheinlich hat er sich ganz schön geschämt, dass er so mit seinem Vater umgegangen ist. Würde er immer noch willkommen sein, obwohl er seinem Vater so wehgetan hat?

Mit der Reaktion des Vaters hat der Sohn sicher nicht gerechnet. Denn der Vater macht ihm keine Vorwürfe und schimpft nicht. Er ist einfach nur froh, dass sein Sohn wieder da ist! Er ist so froh, dass er sogar ein Fest feiert.

Jesus erzählt diese Geschichte für alle Menschen, egal, ob sie sich richtig oder falsch verhalten. Seine Geschichte erinnert auch heute daran, dass Gott, dieser gute und barmherzige Vater für alle Menschen sein möchte.

Gott liebt dich und du darfst immer zu ihm kommen – so wie du bist!

BASTELN

Möchtest du dir ein Herz aus Händen basteln, das dich daran erinnert, dass Gott dich liebt?

So geht's:

Falte ein Blatt Papier quer in der Mitte.

Zeichne nun deine Hand auf das Blatt, sodass deine Handfläche die Hälfte eines Herzens bildet. Der Daumen ist auf der Seite des Knicks.

Nun kannst du das Papier bunt anmalen,

Dann schneidest Du das Blatt entlang der Umrisslinien der gezeichneten Hand aus.

Wenn Du das Papier öffnest, ist das Herz auch schon fertig.

Wenn Du willst, kannst du noch etwas in die Mitte schreiben, das dich an Gottes Liebe erinnert.



IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Lesejahr C • 27. März 2022 • Nr. 19 • 4. Fastensonntag 2022

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Nhat Tran, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Dagmar v.d. Trenck, Laura Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Yonatan Pascual Jova, Olivia Costanzo. Grafik: Claudia Hirt. Alle Rechte vorbehalten.

Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz